

Sehr geehrte Fachbetreuer,

nach einigen Monaten Unterricht der Schüler im Seminarfach beginnt nun die Phase der Suche nach einem Thema und einem Fachbetreuer für die Erarbeitung der Seminarfachtarbeiten. Deshalb erlauben sie uns einige Hinweise zu diesem Thema.

Die Schüler bringen eine Reihe von Vorkenntnissen und Fertigkeiten mit, bzw. werden sich diese im Seminarfachunterricht noch aneignen. Insbesondere betrifft dies Kenntnisse über den formalen Aufbau der Seminarfachtarbeit, die Themenfindung und die Schritte der Bearbeitung eines Themas – von der Materialsichtung bis hin zur Formulierung – sowie Organisations-, Arbeitsformen und Zeitplanung.

Dem Anliegen des Seminarfaches entsprechend sollen diese Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Erstellung und Verteidigung der Seminarfachtarbeit umgesetzt werden, um den Schüler einen ersten Einblick in die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu ermöglichen. Dabei ist es wesentlich, dass bestimmte formale Aspekte von allen Fachbetreuern berücksichtigt werden und die Unterstützung der Schüler in ähnlichem Maße erfolgt.

Im Rahmen ihrer Seminarfachtarbeit sollen die Schüler eine Arbeitshypothese belegen und dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen üben und erproben. Dabei sollen Ergebnisse fundiert dargestellt und auf der Grundlage intensiven Literaturstudiums und eigener „Forschungsergebnisse“ unterlegt werden.

Die Seminarfachtarbeit ist eine Gruppenarbeit, aus der jedoch eindeutig die Anteile jedes einzelnen Schülers erkennbar sein müssen.

Die Themenstellung wird nur genehmigt, wenn sie mindestens zwei Aufgabenfelder (sprachlich, gesellschaftswissenschaftlich, naturwissenschaftlich) abdeckt, einen Eigenbeitrag zulässt und ein Fachbetreuer gefunden wurde. Der Fachbetreuer darf mit den Schülern nicht verwandt sein. Innerhalb von 12 Monaten erstellen die Schülergruppen jeweils eine gemeinsame Arbeit, deren Umfang etwa 10 Seiten pro Schüler (exklusiver Anhang) beträgt und die das gewählte Thema umfassend abhandelt. Während dieser Phase wird die Tätigkeit der Schüler in Konsultationen beim Seminarfachlehrer und beim Fachbetreuer, also bei Ihnen, unterstützt.

Ziel ist es, dass **die Schüler** die Arbeit **selbst** verfassen und alle notwendigen Vorarbeiten **selbstständig** erledigen. Die Betreuung sollte daher in erster Linie als fachliche Unterstützung bei eventuellen Problemen verstanden werden. Ihre Aufgabe als Fachbetreuer ist es, diesen Prozess zu begleiten und zu bewerten, den Schülern Hinweise zu geben und auf Gefahren aufmerksam zu machen. Bei der Themenfindung und Formulierung sollten Sie **beratend** zur Seite stehen. Sie können die Schüler bei einer ersten Gliederung, einem Arbeitsplan, sowie einer Literaturliste und Materialsammlung unterstützen. Animieren Sie die Schüler, den Stand ihrer Arbeit selbstständig darzustellen und Entscheidungen zu begründen. Ihre Aufgabe ist es weiterhin, darauf zu dringen, dass Schüler zu eigenständigen Leistungen kommen und das Referieren von fremden Positionen hinter sich zu lassen.

Nach den Oktoberferien des folgenden Schuljahres werden Ihnen die Schüler ein Exemplar der Arbeit überreichen und Sie werden in einem Begleitschreiben gebeten, die Arbeit und den Arbeitsprozess einzuschätzen.

Im darauf folgenden Januar/ Februar finden die Verteidigungen der Seminarfachtarbeiten in Kolloquien statt. Dazu erstellen die Schüler ein Thesenpapier, in dem die Erkenntnisse so dargestellt sind, dass sie eine Diskussion fördern.

Wir hoffen, mit diesen Informationen zu einer gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen Ihnen und dem Seminarfachlehrer beizutragen und sind natürlich jederzeit bereit, auftretende Fragen zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

(gez.) G. Bock  
Fachkonferenzleiterin Seminarfach